

Grußwort 100 Jahre Feuerwehr Effelsberg am 21. 05. 2011

Sehr geehrte *Damen* und Herren,

ja Sie haben richtig gehört, wir sind hier auf einem Festkommers zu Ehren einer Feuerwehrlöschgruppe im Herzen der Eifel und ich begrüße ausdrücklich die Damen.

Und zwar nicht allein die Damen, die ihre Herren heute Abend hierhin begleitet haben, Sie begrüße ich natürlich auch, sondern auch die Damen, die selbst Mitglied in der Wehr, nämlich der Damenwehr sind.

Diese Damenwehr hat sich als erste ihrer Art im Regierungsbezirk Köln im Jahre 1978 gegründet und besteht bis heute fort.

33 Jahre Damenwehr, das ist zwar kein rundes Jubiläum, aber immerhin ein weiterer Grund zu feiern!

Da soll mal einer behaupten, wir hier in der Eifel seien rückwärtsgewandt oder weniger fortschrittlich als die in den großen Städten!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

das bekommt man ja ohnehin häufig zu hören und man wird bestenfalls belächelt, wenn man einem Großstädter etwas von Feuerwehrfesten oder sonstigen Vereinsjubiläen bei uns hier im Kreis Euskirchen erzählt.

Wer aber sieht, wie solche Veranstaltungen bei uns im Kreis Euskirchen ablaufen, der muss dieser Meinung energisch widersprechen.

Mit wie viel Liebe und Sorgfalt Sie auch dieses Fest hier heute vorbereiten - ein Fest, dass sich über ein ganzes Wochenende von Programmpunkt zu Programmpunkt hangelt, aber ohne dass hier großstädtische Hast verbreitet würde.

Im Gegenteil: Gute Organisation und stilvolles Feiern gelingt hier in der Eifel auch ohne Stress!

Die Freiwillige Feuerwehr als Verein ist eine aus ehrenamtlich Tätigen bestehende Gruppe, die sich der Sicherheit ihres Dorfes seit nunmehr hundert Jahren verschrieben hat.

Ich möchte hier besonders das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder erwähnen, die viel Freizeit und Kraft investieren, um im Sinne der Allgemeinheit ihren Dienst zu tun.

Das Ausrufen eines Europäischen Jahres des Ehrenamts, welches wir 2011 begehen, zeigt, wie wichtig und entscheidend in unserer Gesellschaft das Ehrenamt in allen Bereichen ist, besonders aber in punkto Brandschutz.

In meiner Neujahrsansprache habe ich darauf hingewiesen, dass das Ehrenamt generell wahrscheinlich so alt ist wie die Menschheit selbst.

Für das Ehrenamt in der Freiwilligen Feuerwehr gilt das ganz besonders.

Seit eh und je sorgen die Bewohner der Dörfer selbst dafür, dass die Dörfer nicht vollständig von Bränden ausgelöscht werden.

Dazu bedurfte es schon früher keiner Zentralverwaltung oder einer Abteilung für Gefahrenabwehr.

Man könnte die Brandbekämpfung auf dem Lande auch als eine frühe Maßnahme der kommunalen Selbstverantwortung - und Selbstverwaltung bezeichnen, bevor diese Worte Eingang in irgendeine Gesetzesform gefunden haben.

Dieser Dienst an der Allgemeinheit ist den Effelsbergern seit hundert Jahren eine Ehre. Die eigene Heimat vor Feuerbrünsten zu schützen ist eine vornehme Aufgabe, die unseren Respekt verdient.

So hat die Feuerwehr Effelsberg in der Vergangenheit zahlreiche größere Brände bekämpft. Ich erinnere hier an den Brand in der Mühle im Lierser Tal, am Effelsberger Gemeindehaus und am Anwesen Rupperath.

Aber nicht allein die Fortschrittlichkeit in Punkto "Frauenquote", die Sorgfalt und Ruhe bei der Organisation des Festes, der ehrenamtliche Dienst als solcher und der damit verbundene Sicherheitsgewinn sind überzeugende Argumente, um einem Großstädter die Bedeutung eines Feuerwehrjubiläums klarzumachen:

Meine Damen und Herren,

Ihr Verein steht mitten im Dorf! Und das ist nicht allein örtlich auf das Feuerwehrhaus bezogen. Ich meine natürlich, dass die Freiwillige Feuerwehr Effelsberg als Verein ganz selbstverständlich zum Leben in Ihrem Dorf dazugehört.

Und das seit nunmehr 100 Jahren!

Alle Welt spricht derzeit vom demografischen Wandel und davon, dass dieser gerade und besonders die ländlichen Regionen treffen wird.

Das ist bekannt und wird sich nicht aufhalten lassen. Es gilt also die Folgen abzumildern.

Ein Weg hierzu ist meiner Meinung nach das Vereinsgefüge in unseren Dörfern wie hier in Effelsberg.

Der Zusammenhalt der Menschen und ihre Zuverlässigkeit und die Tatsache, dass man sich hier aufeinander verlassen kann sind wichtige Faktoren dafür, dass man sich auch in Zukunft auf dem Lande im Kreis Euskirchen getreu unseres bekannten Mottos "einfach wohlfühlen" kann.

Die Feuerwehr Effelsberg trägt in Ihrem Dorf einen großen Teil dazu bei!

Dass Ihr Verein in diesem Jahr bereits 100 Jahre alt wird soll uns Zuversicht schenken, dass es auch in Zukunft in Effelsberg weitergeht solange die Vereinswelt noch intakt ist.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen noch ein frohes und entspanntes Jubiläumsfest.

Vielen Dank